

Gryphius, Andreas: Weil bey Flammenreichen Kriegen (1640)

1 Weil bey Flammenreichen Kriegen
2 Phabus Künste gar erliegen/
3 Hat sich unser Freund bedacht
4 Und giebt Büchern gute Nacht.

5 Wer wolt auch wol hier studiren
6 Wo man nur pflegt einzuführen
7 Leinwand/ Wolle/ Korn und Waltz
8 Ochsen/ Grötzer-Bier und Saltz?

9 Wie man mir gewiß wil sagen:
10 Hat sich noch für wenig Tagen/
11 Der uns Bücher trug hervor
12 Weg gemacht durchs Polnsche Thor

13 Weil er nichts denn nur Donaten/
14 Büchlein/ wie man ein soll rathen/
15 Eulen-Spiegel/ A.B.C.
16 Hat verkauffet je und eh.

17 Warum sollte denn zum Weben
18 Sich nicht unser Freund begeben?
19 (wäben schafft uns Brod ins Hauß
20 Bücher kauffen/ trägt es rauß.)

21 Wenn zumahl der/ der ihn lehret
22 Wird von jederman geehret/
23 Und die goldne Kunst versteht
24 Dir da nicht nach Brodte geht.

25 Kan es einer darzu bringen
26 Daß er mag mit Jungfern dingen
27 Wieviel Jahr er lernen soll/

28 Basta der befindt sich wol.

29 Diß Glück/ hab ich recht vernommen/
30 Ist euch jetzt zu Hause kommen
31 Wehrter Freund/ mein ander Hertz/
32 Offt mein Trost in meinem Schmertz.

33 Ey greifft weil sie kommt gefahren
34 Die Gelegenheit bey Haaren/
35 Andre mögen müßig stehn/
36 Oder Gassen treten gehn.

37 Schreckt nicht für den Wäber Körben/
38 Wer was redlichs wil erwerben
39 Trägt diß offt mir Körben ein/
40 Was zu Fudern kan gedeyn.

41 Wird/ die euch soll unterrichten
42 Können recht die Werffte schlichten
43 Wird die Schütz euch läufig seyn
44 Tragt ihr saubre Faden ein.

45 Wenn auch das Gezöh recht feste/
46 Ey so webet ihr auffs beste
47 Bilder/ Vögel/ See und Land/
48 Trotz/ Gevatter Grantzes Hand.

49 Wolt ihr ausgelnert kriegen/
50 Wäbt ein Kindlein in der Wiegen
51 Eine Wöchnerin ins Bett
52 Loßgesagt geht ihr; Ich wett.